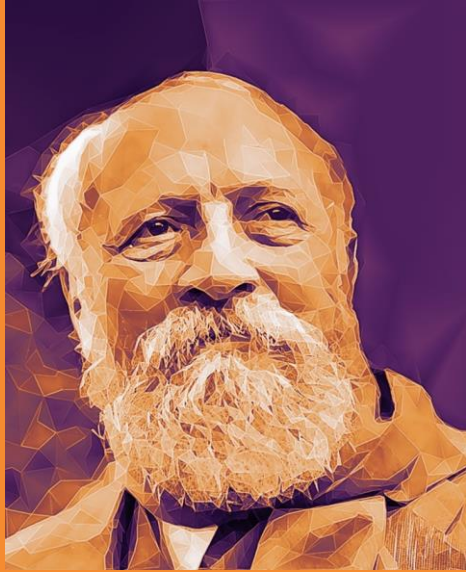


# PARADISE LOST?

## Von der (Un)Möglichkeit eines vollständigen Korrespondenznetzwerks Martin Bubers

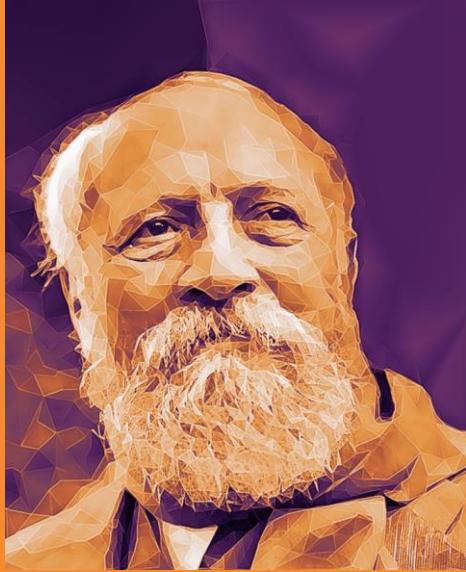
Denise Jurst-Görlach, M.A.

Goethe-Universität Frankfurt am Main



## BUBER-KORRESPONDENZEN DIGITAL. Das Dialogische Prinzip in Martin Bubers Gelehrten- und Intellektuellennetzwerken im 20. Jahrhundert

- Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz
  - 1,5 FTE Digitale Akademie
- Goethe-Universität Frankfurt
  - 3 FTE Editor:innen
- Laufzeit 2021–2045



» Ziel des Projekts ist eine digitale Briefedition, deren Fokus auf der **systematischen Rekonstruktion**, der **editorischen Erschließung** zur Herstellung eines möglichst originalgetreuen Textverlaufs und der **kulturgeschichtlichen Analyse** der dialogischen Beziehungen wie der Gelehrten- und Intellektuellen-netzwerke Martin Bubers liegen soll.«

(Projektantrag)



## BUBER-KORRESPONDENZEN DIGITAL.

### Das Dialogische Prinzip in Martin Bubers Gelehrten- und Intellektuellennetzwerken im 20. Jahrhundert

- min. 43.000 Korrespondenzstücke
- ca. 7.000 Korrespondenzpartner:innen
- ca. 5.400 Archivmappen / 110.000 Digitalisate
- min. 16 Sprachen
- Zeitspanne/Raum: 1895–1965 / weltweit

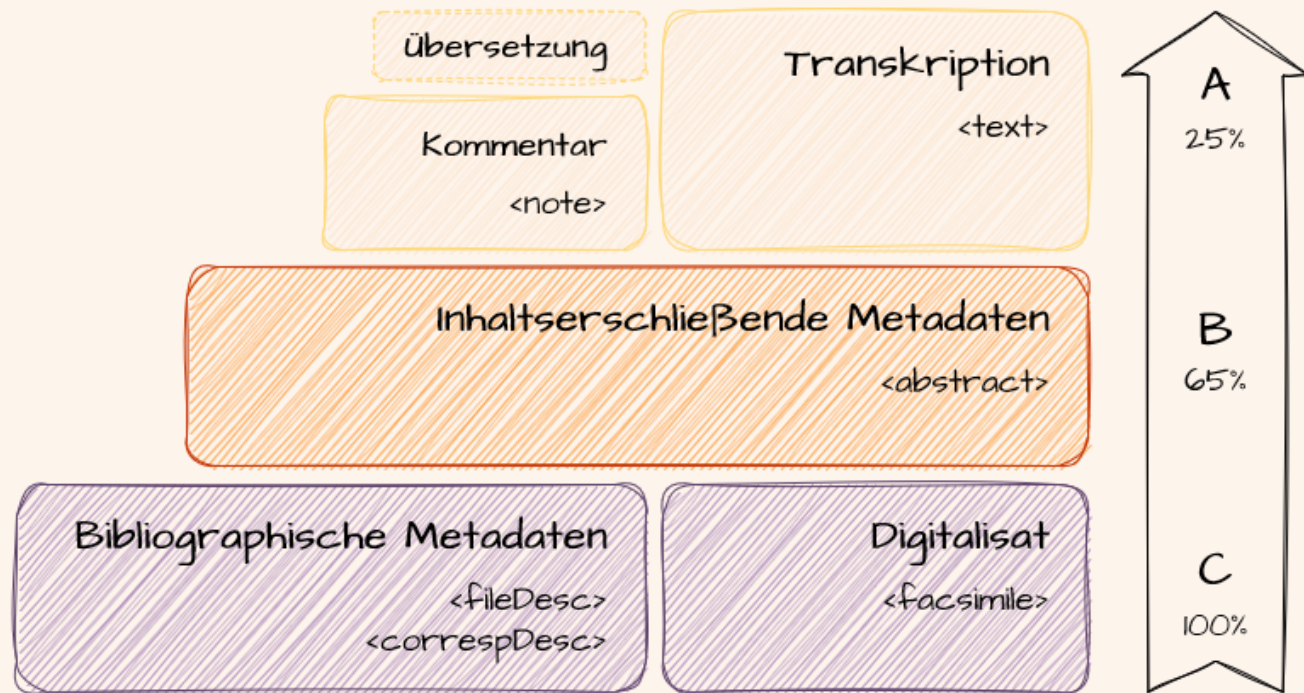
~ 43.000 Korrespondenzstücke  
24 Jahre



- Vielfalt des Materials
- Inhaltliche Relevanz
- Erschließungstiefe
  - Bibliographische Metadaten – C
  - Inhaltserschließende Metadaten – B
  - Transkription, Kommentierung (ggf. Übersetzung) – A

# MODULARE EDITION

Kat. A – B – C



# ERSCHLOSSENE BRIEFE

## Kat. U

»Briefe, die nicht überliefert sind, deren (ehemaliges) Vorhandensein jedoch durch eindeutige Hinweise in überlieferten Briefen oder externen Quellen belegt ist, werden als 'Erschlossene Briefe' ebenfalls in das BKD-Korpus integriert.

Jeder erschlossene Brief wird in einer eigenen Brief-Datei erfasst und einer Kategorie U (unknown) zugeordnet. Die Tatsache, dass es sich um einen erschlossenen Brief handelt, geht darüber hinaus aus dem 'Tageszähler' .00. des Dateinamens hervor.

Die Informationen zu Sender:in, Empfänger:in, Ort(en) und Datum in <correspDesc> werden so weit wie möglich recherchiert und erfasst, Hinweise auf den Inhalt des Briefes in einem Regest in eckigen Klammern festgehalten. <sourceDesc> enthält die Angabe, aus welcher Quelle der Brief erschlossen wurde.«



Felix Resek an  
Martin Buber

3. September  
1936

ועד הציוני המרכזי  
SIONISTICKÝ SVAZ OBVODOVÝ  
PRO ČECHY V PRAZE

PRAHA I., DLOUHÁ 41

TELEFON 64897

ÚČET POŠT. SPOR. V PRAZE 20019

6442  
V Praze, 3. IX. 1936

Herrn  
Prof. Dr. Martin B u b e r ,  
Heppenheim a/Heerstrasse.  
-----  
bei Frankfurt a/Main.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihr Brief vom 30.v.M. ging irrtümlich an Dr. Felix Weltsch  
statt an Dr. Felix Resek.

Wir freuen uns, dass Sie unsere Einladung angenommen haben.  
Wenn Sie in Polen sind, so würden sich auf Ihrer Rückreise  
nach Heppenheim Vorträge in Mähr. Ostrau, Brünn, Prag und  
Teplitz veranstalten lassen.

Mit Ihrem Thema sind wir einverstanden und schlagen Ihnen vor,  
den Vortrag

**Die ewigen Werte des Zionismus**

zu nennen. Der Tittel „Der ewige Zionismus“, wie Sie schreiben,  
ginge auch; wir wissen nur nicht, ob es da nicht zu Miss-  
verständnissen kommen kann.

Was das Honorar betrifft, schlagen wir Ihnen für die 4 Vorträge  
zur reichlichen Deckung der von Ihnen verlangten Reisespesen  
für Sie und Ihre Frau Gemahlin Kč 4000.- vor.



[Martin Buber  
an Felix Resek]

30. August  
1936

```
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xml:id="BKD04909.19360830.00.S" xml:lang="de">
<teiHeader>
  <fileDesc><titleStmt>
    <title level="project">Buber-Korrespondenzen Digital</title>
    <title level="correspondence" n="BKD04909">Zionistisches Districtscomité für Böhmen -
Resek, Felix</title>
    <title level="unit" type="U">[Martin Buber an Felix Resek, 30. August 1936]</title>
    [...]</titleStmt>
    <publicationStmt>[...]</publicationStmt>
    <sourceDesc rend="inferred"><ab>erschlossen aus: <ref
target="BKD04909.19360903.01.R">Felix Resek an Martin Buber, 3. September
1936</ref></ab></sourceDesc>
  </fileDesc>
  <profileDesc>
    <correspDesc
ref="https://bkd.adwmainz.net/correspondences/BKD04909/BKD04909.19360830.00.S">
      <correspAction type="sent">
        <persName key="P.0000001" evidence="external">Buber, Martin</persName>
        <placeName key="O.0000105" evidence="external">Heppenheim an der Bergstraße</placeName>
        <date when="1936-08-30" evidence="external"/>
      </correspAction>
      <correspAction type="received">
        <persName key="P.0004190" evidence="external">Resek, Felix</persName>
        <placeName key="O.0000165" evidence="external">Prag | Praha</placeName>
      </correspAction>
    </correspDesc>
    <abstract>
      <list type="content">
        <item>[Buber nimmt Reseks Einladung, Vorträge in Prag und weiteren tschechischen
Städten zu halten, an und macht Vorschläge zum Vortragstitel und möglichen Terminen.]</item>
      </list></abstract></profileDesc>
    <revisionDesc>[...]</revisionDesc>
  </teiHeader>
  <sourceDoc><note>Es handelt sich um eine erschlossene Korrespondenz, daher ist kein
Faksimile vorhanden.</note></sourceDoc>
</TEI>
```

## KORRESPONDENZ

### M. BUBER – F. RESEK

Felix Resek an Martin Buber, 25. August 1936

[BKD04909.19360825.01.R.xml](#)

Resek bittet Buber, einen Vortrag in Prag zu halten und ihm seine Konditionen und mögliche Termine mitzuteilen.

[Martin Buber an Felix Resek, 30. August 1936]

[BKD04909.19360830.00.S.xml](#)

[Buber nimmt Reseks Einladung, Vorträge in Prag und weiteren tschechischen Städten zu halten, an und macht Vorschläge zum Vortragstitel und möglichen Terminen.]

Felix Resek an Martin Buber, 3. September 1936

[BKD04909.19360903.01.R.xml](#)

Resek zeigt sich erfreut über Bubers Zusage und macht Vorschläge zu möglichen Vortragsorten, Titel und Honorar.

[Martin Buber an Felix Resek, zwischen 3. und 7. September 1936]

[BKD04909.19360907.00.S.xml](#)

[Buber teilt Resek mit, dass er seinen Vortrag in Prag statt wie geplant im Oktober erst in den Weihnachtsferien halten möchte.]

Felix Resek an Martin Buber, 7. September 1936

[BKD04909.19360907.01.R.xml](#)

Resek zeigt sich enttäuscht, dass Buber seinen ursprünglich für Oktober geplanten Vortrag auf die Weihnachtsferien verschieben möchte und lehnt diesen Vorschlag ab. Resek bittet Buber, noch einmal über einen Termin im Herbst nachzudenken.

Felix Resek an Martin Buber, 14. September 1936

[BKD04909.19360914.01.R.xml](#)

Resek sendet Buber eine Abschrift seines Briefs vom 07. September 1936, da er vermutet, dass dieser Buber nicht erreicht hat, und bittet um rasche Antwort.

Felix Resek an Martin Buber, 10. November 1936

[BKD04909.19361110.01.R.xml](#)

Resek fragt Buber erneut nach einem Termin für den geplanten Vortrag in Prag und betont dessen Wichtigkeit. Außerdem schlägt er einen weiteren Vortrag in Brunn vor.

Martin Buber an Felix Resek, 20. November 1936

[BKD04909.19361120.01.S.xml](#)

Buber kündigt seine Vorträge in Prag und Brunn für die erste Januarhälfte 1937 an und ...

# PROBLEM I

Wann wird in einer einseitig überlieferten Korrespondenz eine Datei für einen erschlossenen Brief erstellt?

- Kriterium **eindeutiger Hinweis**:  
»...wenn von einem ‚Brief‘, ‚Schreiben‘, ‚Sendung‘ o.ä. die Rede ist.«

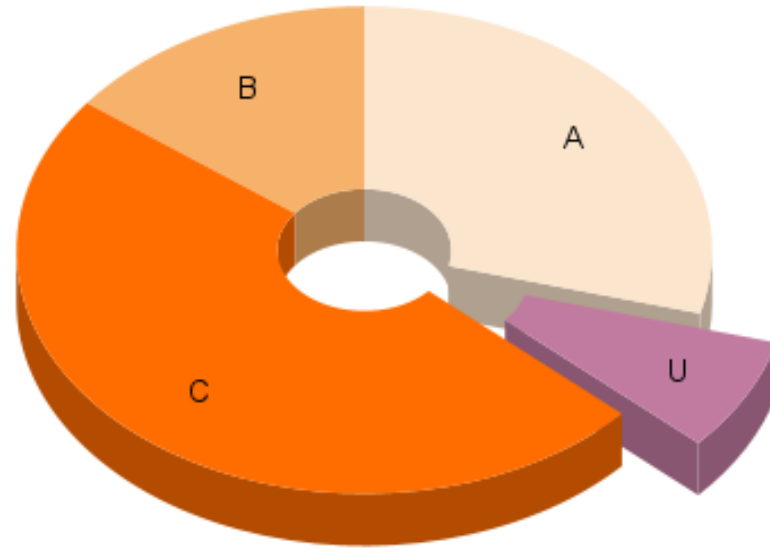
Sehr geehrter Herr Professor,

Wir kommen auf unsere seinerzeitige Korrespondenz betreffend Ihres Vortrages in Prag zurück. Gleichzeitig käme ein Vortrag in Brünn in Betracht.

Felix Resek an Martin Buber, 10. November 1936

# ERSCHLOSSENE BRIEFE IN BKD

Stand: 12.03.2025



● A ● U ● C ● B

## PROBLEM II

Ab wann gilt ein Brief als ‚verschollen‘?

Wann und wo wird aktiv nach weiteren Briefen bzw. deren Originalen recherchiert?

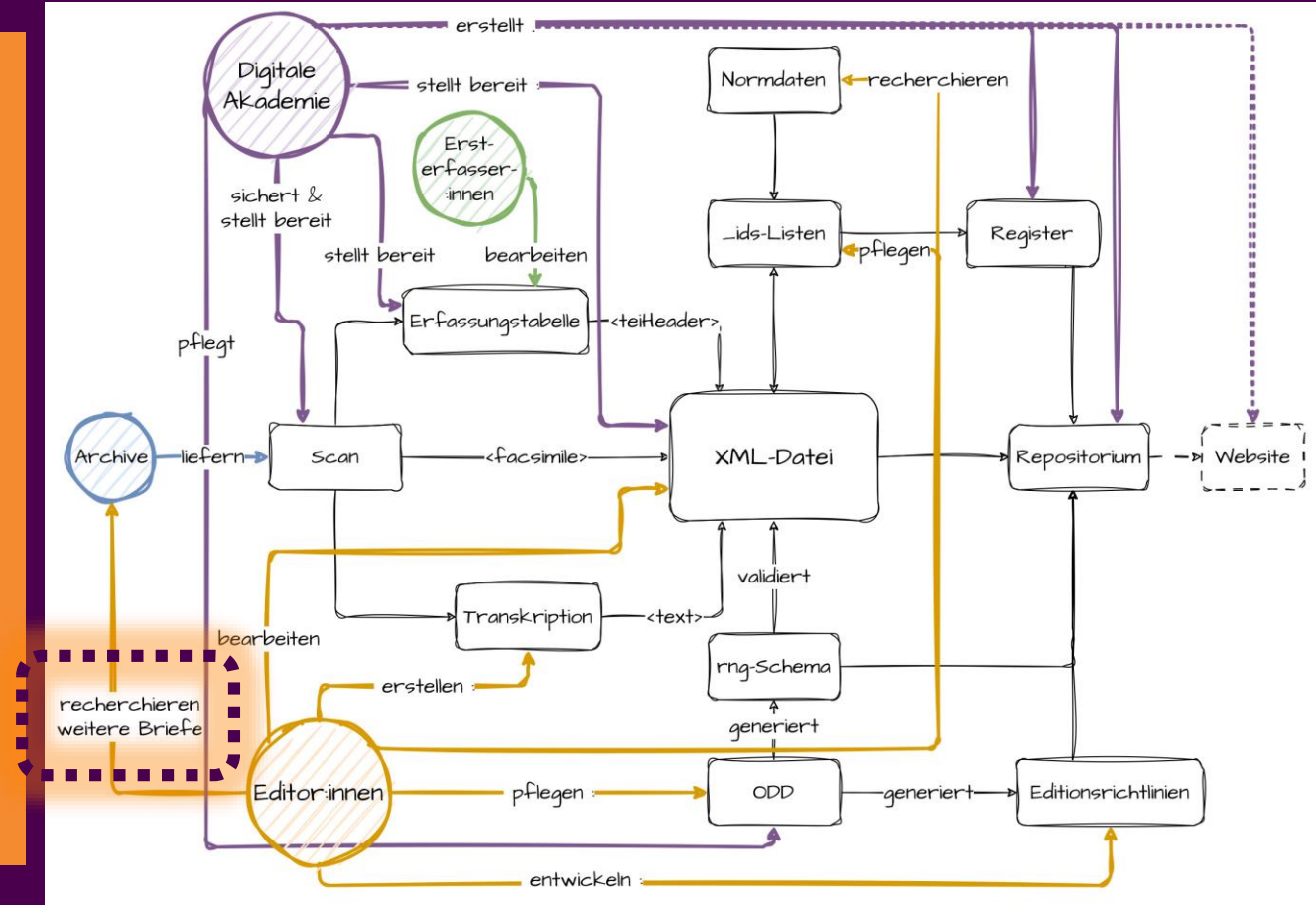
# ÜBER- LIEFERUNG

Nachlass: MARTIN-BUBER-ARCHIVE  
National Library of Israel (NLI), Jerusalem

- >  $\frac{3}{4}$  Briefe an Buber  
<  $\frac{1}{4}$  Briefe von Buber
- Briefe von Buber in der Regel als Fotokopie aus anderen Institutionen oder als Typoskript-Durchschläge, wenige eigenhändige Entwürfe und abgesandte Originale



# BKD WORKFLOW



IMMER MEHR  
ÜBER-  
LIEFERUNG

gnazim – archive of hebrew writers jüdisches museum berlin jewish public library archives montreal bayerische staatsbibliothek münchen  
schleswig-holsteinische landesbibliothek kiel eberhard karls universität, universitätsarchiv hessisches staatsarchiv darmstadt  
friedrich ebert stiftung, archiv der sozialen demokratie hochschul- und landesbibliothek rhein main wiesbaden national library of finland  
literaturarchiv sulzbach-rosenberg, literaturhaus oberpfalz landeskirchliches archiv der evangelischen kirche von westfalen  
universitätsbibliothek kassel freies deutsches hochstift  
zentralbibliothek zürich goethe- und schiller-archiv  
universitätsbibliothek basel münchener stadtbibliothek  
stadtarchiv münchen leo baeck institute, jerusalem stadt- und landesbibliothek dortmund  
universitätsbibliothek johann christian senckenberg frankfurt/main eth zürich  
center for jewish history new york familienarchiv theodor heuss, basel vorarlberger landesbibliothek  
universitätsbibliothek leipzig brenner-archiv, innsbruck heinrich-heine-institut düsseldorf  
landeskirchliches archiv karlsruhe staatsarchiv des kantons zürich weizmann archives, rehovot literaturhaus wien  
national library of israel  
deutsches literaturarchiv marbach akademie der künste, berlin  
central archives for the history of the jewish people  
theatermuseum der landeshauptstadt düsseldorf  
central zionist archives  
niedersächsische staats- und universitätsbibliothek göttingen  
privatbesitz leo baeck institute, new york landeskirchenarchiv eisenach  
deutsche nationalbibliothek akademiearchiv der BBAW  
schweizerisches literaturarchiv duke university, david m. rubenstein rare book & manuscript library  
landesarchiv baden-württemberg, hauptstaatsarchiv stuttgart russisches staatsarchiv für sozio-politische geschichte moskau  
stanford university library bibliothek der ungarischen akademie der wissenschaften yale university, beinecke rare book & manuscript library  
eugen rosenstock-huessy fund thüringer universitäts- und landesbibliothek jena reconstructionist rabbinical college, wyncote  
landesbibliothek mecklenburg-vorpommern württembergische landesbibliothek stuttgart  
bundesarchiv koblenz viktor frankl institut, wien kantonsbibliothek vadiana, st. gallen

## PROBLEM II

Wann und wo wird aktiv nach Briefen bzw. deren Originalen recherchiert?

- Editorischer Imperativ vs. Förderlogik

## PROBLEM II

Wann und wo wird aktiv nach weiteren Briefen bzw. deren Originalen recherchiert?

- Von aktuell 7.036 bekannten Korrespondenzen verfügen 5.713 über **keine** Briefe VON Buber.
- Umgekehrt gibt es mindestens 147 Korrespondenzen, in denen **ausschließlich** Briefe VON Buber überliefert sind.
- Bereits zum Zeitpunkt des Antrags waren 49 ‚neue‘ Korrespondenzen recherchiert worden, zu denen es **keine Anhaltspunkte** im Buber-Archiv gibt.
- Die erwartete Vollständigkeit des Briefnachlasses vor und nach der Emigration 1938 variiert stark.

## PROBLEM II

Wann und wo wird aktiv nach Briefen bzw. deren Originalen recherchiert?

- Editorischer Imperativ vs. Förderlogik
- Aufwand der Recherche vs. Nutzen für die Edition

## PROBLEM II

(mögliche) Kriterien für die aktive Recherche nach weiteren Briefen

- Erwartete Inhalte
- Relevanz der Korrespondenzpartner:innen
- Umfang des überlieferten Teils der Korrespondenz
- Pragmatische Aspekte  
(z.B. Zugänglichkeit der Archive)
- Forschungsethische Aspekte  
(z.B. Gender data gap verkleinern)
- ...



# FAZIT

Das entstehende Korrespondenznetzwerk Martin Bubers wird unvollständig bleiben, weil Briefe...

- tatsächlich nicht überliefert sind
- in Archiven liegen, die nicht feinerschlossen und/oder online einsehbar sind
- sich in Privatbesitz befinden
- aus Zeitgründen nicht (ausreichend) recherchiert werden können

# PARADISE LOST?

Satan, Stich von Gustave Doré,  
in John Miltons *Paradise Lost*

<https://digital.lib.buffalo.edu/items/show/1008>

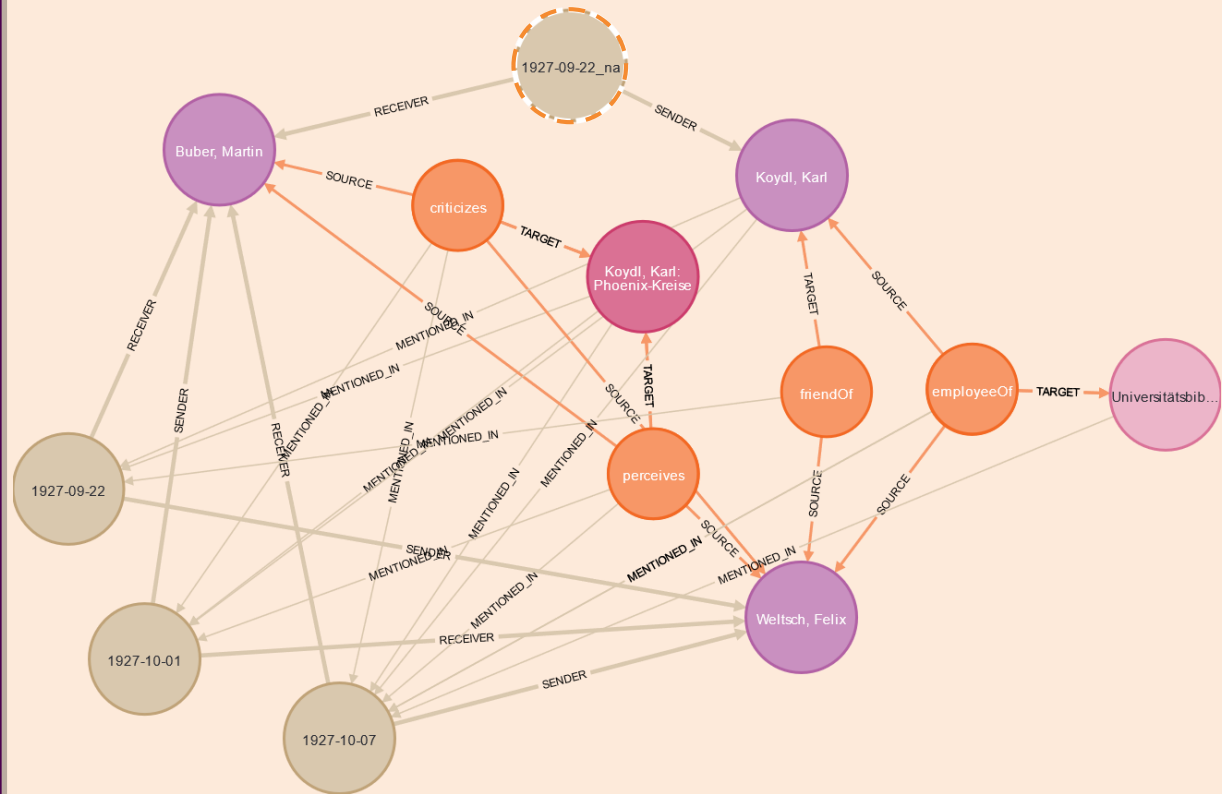


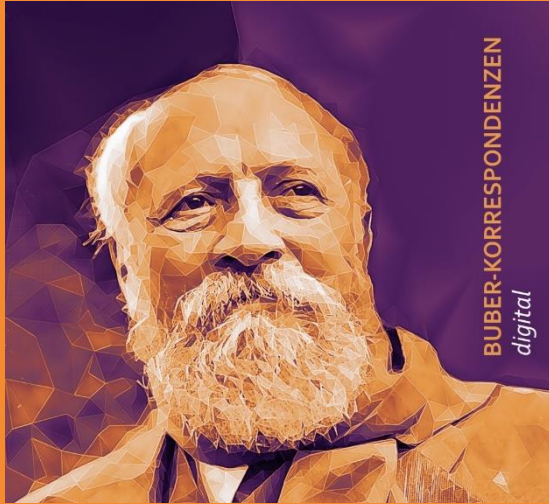
# FAZIT

Auch ein virtuelles Korrespondenznetzwerk Martin Bubers wird notwendig unvollständig bleiben, weil nicht auf alle Briefe, die einmal gewechselt wurden, eindeutige Hinweise bestehen.

Doch nur durch das Benennen der Lücke und Einfügen von ‚Platzhaltern‘ werden Verbindungen geschaffen, die referenzierbar und damit auch maschinell auswertbar sind.  
(→ Netzwerkanalyse)

# BENENNEN DER LÜCKE





**PROJEKTL EITUNG** Christan Wiese  
**EDITORIK** Heike Breitenbach,  
Nadine Dietz, Rabea Freund-Biton,  
Denise Jurst-Görlach **DIGITALE**  
**AKADEMIE** Julian Jarosch, Thomas  
Kollatz, Lea Müller-Dannhausen  
**ÜBERSETZUNGEN** Michal Bondy  
**ERSTERFASSUNG** Christof Müller

## **REPOSITORY**

[https://gitlab.rlp.net/adwmainz/  
digicademy/bkd/correspondences](https://gitlab.rlp.net/adwmainz/digicademy/bkd/correspondences)

**BKD**  
**TEAM**  
**AND**  
**MORE**

